

## Bau der Stadtautobahn 281

# Straßensanierung für Umleitung

Von **Karin Mörtel** - 07.09.2017 - 0 [Kommentare](#)

**Die Fortsetzung der Bauarbeiten für die A 281 wirft ihre Schatten voraus: Bevor die Stadtautobahn kommt, sollen die Straßen, über die der Umleitungsverkehr rollen wird, saniert werden.**



**Bevor das Trogbauwerk zwischen Neuenlander Straße und Zubringer Arster Heerstraße zur Großbaustelle wird, sollen erst die angedachten Umleitungsstraßen saniert werden.** (Frank Thomas Koch)

Bevor es mit dem Bau der Stadtautobahn 281 im Bremer Süden weitergeht, müssen zunächst Straßen in der Neustadt saniert werden, über die der Umleitungsverkehr während der mehrjährigen Baustellenphase rollen soll. Das haben die verkehrspolitischen Sprecher der Grünen und der SPD-Bürgerschaftsfraktion, Ralph Saxe und Heike Sprehe, am Donnerstag vor Anwohnern des Kirchwegs zugesagt. Eine Bürgerinitiative sowie der Neustädter Beirat hatten sich zuvor dafür eingesetzt, die Kornstraße und den Kirchweg fit für die erwartete, deutlich höhere Verkehrsbelastung zu machen.

Derzeit fahren etwa 10.300 bis 12.900 Fahrzeuge täglich auf der Kornstraße. Blockiert die Autobahnbaustelle aber den Tunnel auf dem Arster Zubringer sowie die Linksabbieger, die von der Kattenturmer Heerstraße auf die Neuenlander Straße abbiegen wollen, könnten laut Prognosen 16.900 bis 18.500 Autos und Laster durch die Kornstraße rollen. Eine Masse, der die Umleitungsstraßen nicht gewachsen seien, sind sich Saxe und Sprehe sicher.

### **Bund muss den Hauptteil der Kosten tragen**

Da der Bund Bauherr der Stadtautobahn sei, müsse er daher auch den Hauptteil der Kosten für die notwendige Ertüchtigung der Umleitungsstrecke tragen, ist die einhellige Meinung der beiden Bürgerschaftsabgeordneten. „Das zählt zu den Baukosten für die A 281“, erklärte Sozialdemokratin Sprehe. Ralph Saxe geht indes davon aus, dass auch Bremen einen gewissen Eigenanteil an den Kosten tragen müsse. „Für die

Liquidität unseres Bremer Haushaltes dürfte das allerdings nicht problematisch sein“, so der Grünenpolitiker.

Diese „absolut notwendige“ Maßnahme soll möglichst im Jahr 2019 angegangen werden, heißt es aus der Bremer Verkehrsbehörde. Zuvor müsse allerdings noch das Planfeststellungsverfahren für die A 281 abgeschlossen sein. Außerdem müssten die Finanzierungsfragen beantwortet und genau geklärt sein, wie aufwändig die einzelnen Straßenabschnitte repariert oder saniert werden müssen, um dem Baustellenverkehr standhalten zu können.



Erhalten Sie kostenlos die aktuellen Nachrichten aus Bremen und umzu direkt auf Ihr Smartphone.

Hiermit akzeptiere ich die [Nutzungsbedingungen](#)

[Mit WhatsApp anmelden](#)

## Weitere Artikel aus diesem Ressort

**Neue Sonderausstellung im Focke-Museum:** Der große Wurf mit dem Parteibuch

**Kommentar zum Volksentscheid:** Information

**Landgericht Bremen:** Fall Odai K.: Rechtsmediziner spricht von stumpfer Gewalt

**DRK-Krankenhaus:** Hightech im Operationssaal

**Justus Grosse GmbH bei Azubi-WK dabei:** Eine gute Chance für mehr Allgemeinbildung

## Bisher 0 Kommentare

[Eigenen Kommentar schreiben »](#)

Bitte [loggen Sie sich ein](#), um eigene Kommentare zu verfassen.  
Noch nicht registriert? [Jetzt kostenlos registrieren »](#)

Diskutieren Sie über diesen Artikel

Bitte folgen Sie [unseren Community-Regeln »](#)

[Abschicken](#)

